

Online-Delegiertenversammlung anlässlich des 62. Deutschen Schützentages

Große Mehrheit für Wiederwahl von Hans-Heinrich v. Schönfels

„Eine der außergewöhnlichsten Delegiertenversammlungen in der Geschichte des Deutschen Schützenbundes“, sagte der Präsident des Deutschen Schützenbundes Hans-Heinrich v. Schönfels zur Eröffnung der Online-Delegiertenversammlung, die am Samstagmorgen, dem 1. Mai 2021 über Sportdeutschland TV übertragen wurde. „Ich hoffe, es wird das letzte Mal sein, dass wir diese digitale Möglichkeit nutzen müssen.“

Nach einer Gedenkminute für die verstorbenen Schützen ging Alfred Hörmann, Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) in einem Grußwort an die Delegierten auf den neuen Bundesstützpunkt in Wiesbaden ein, den er kurz zuvor besichtigt hatte. Der DOSB-Präsident sprach von einem weltweit einzigartigen Zentrum des Schießsports und zeigte sich beeindruckt davon, was der Deutsche Schützenbund geschaffen hat: „Ein Jahrhundertprojekt und ein Signal, das Mut macht in Zeiten wie diesen.“ Alfred Hörmann bescheinigte den Schützen ein extremes Verantwortungsbewusstsein, „nicht nur im Umgang mit der Pandemie, sondern auch im Umgang mit Waffen.“ Er versprach, dass der DOSB eng an der Seite der Schützen sei, um irgendwelche Verschlechterungen zu verhindern. Alfred Hörmann erinnerte an die Schützenerfolge der Olympischen Spiele in Rio de Janeiro 2016 und hoffte, dass, „in Tokio wird ein weiteres Kapitel für den Schützensport geschrieben wird“ Hans-Heinrich v. Schönfels bedankte sich bei dem DOSB-Präsidenten für das Grußwort und versprach: „Wir stehen fest an der Seite des DOSB“.

Vor Beginn des Parlamentarischen Teils der Delegiertenversammlung wies Hans-Heinrich v. Schönfels noch darauf hin, dass nicht darauf verzichtet werden soll, das ehrenamtliche Engagement zu würdigen. Wilfried Ritzke, Vizepräsident Schützentraktion/Brauchstum kündigte an, dass die anstehenden Ehrungen später in einem würdigen Rahmen nachgeholt werden.

Bundesgeschäftsführer Jörg Brokamp stellte insgesamt 520 stimmberechtigte Anwesende fest, darunter 34 Stimmen aus Hessen unter den 20 Landesverbänden des Deutschen Schützenbundes. Präsident Hans-Heinrich v. Schönfels bestätigte die Beschlussfähigkeit der Delegiertenversammlung und für die Online-Abstimmungen erklärte Jörg Brokamp den Delegierten den Ablauf der Wahlvorganges über eine virtuelle Wahlkabine.

Einstimmig erfolgte die Wahl der Protokollführer über die virtuelle Wahlkabine. Auf Vorschlag des DSB wurden Thilo Distler vom Nordwestdeutschen Schützenbund und Patrick Scheel vom Südbadischen Sportschützenverband gewählt. Die anschließende Abstimmung genehmigte die Niederschrift über die Delegiertenversammlung anlässlich des 61. Deutschen Schützentages 2019 in Wernigerode.

„Transparenz und Kommunikation“

Neben den ausführlichen Jahresberichten des Präsidiums im Berichtsheft zum 62. Deutschen Schützentag gab Präsident Hans-Heinrich v. Schönfels einen mündlichen

Bericht, in dem er auf besondere Punkte seit seiner Wahl vor vier Jahren einging. „Ich möchte berichten, wie es mir in dieser Zeit ergangen ist“, so Hans-Heinrich v. Schönfels, dem zwei Punkte „Transparenz und Kommunikation“ für ihn von besonderer Bedeutung waren und sich als Wegweiser des Handels wie ein roter Faden durch die Wahlperiode zogen. „Nur so ist erfolgreiches Arbeiten möglich und die Ergebnisse können sich sehen lassen.“

Ein Meilenstein ist für Hans-Heinrich v. Schönfels die Fertigstellung des Bundesstützpunktes in Wiesbaden. „Das Projekt hielt sich im Rahmen, die Mehrkosten konnten kompensiert werden.“ Als ein leidiges Thema bezeichnete der DSB-Präsident das Waffenrecht, bei dem sich der Schützenbund der Diskussion stellt und dabei ein Vorreiter für alle Schützen in Deutschland ist. Hans-Heinrich v. Schönfels unterstrich in seinem Bericht das Projekt „Schützen gegen Extremismus, für Vielfalt und Demokratie“ als ein klares Zeichen für Rechtsstaatlichkeit. Der DSB-Präsident nannte auch die „Stille Star“-Auszeichnung für die Jungschützen des SV Helmarshausen und deren Kampagne „Bei uns hat rechte Hatz keinen Platz“, über die er sich besonders gefreut hat: „Zu so einer Haltung sind wir aus unserer Tradition heraus verpflichtet.“

Eine positive Entwicklung sieht der DSB-Präsident bei der Öffentlichkeitsarbeit auf allen Kanälen und Bereichen, die in erster Linie durch das fachlich versierte Personal der Geschäftsstelle geleistet wird. „Eine unvorstellbare Entwicklung ist auch diese digitale Veranstaltung“, stellte Hans-Heinrich fest, für den das auch ein weiterer Punkt für einen modernen Sportverband ist.

„Sportlicher Erfolg ist die Kernaufgabe“

Beim Blick in die Zukunft unterstrich der DSB-Präsident in seinem Bericht: „Sportlicher Erfolg ist die Kernaufgabe, davon hängt die finanzielle Unterstützung ab“. Eine starke Antwort erwartet sich Hans-Heinrich v. Schönfels auf die negative Entwicklung der Mitgliederzahlen im Jugendbereich, die im Pandemiejahr 2020 teilweise bis zu 20 Prozent rückläufig waren. „Besonders bei den Jüngsten ist die Lücke groß.“ Zum Schluss seines Berichts bedankte sich der Präsident beim Geschäftsführer Jörg Brokamp, bei den Geschäftsstellenmitarbeiter*innen und den Präsidiumsmitglieder*innen: „Es war mir eine Ehre, mit euch die Geschicke des Verbandes in den letzten vier Jahren gelenkt zu haben.“

Vizepräsident Prof. Dr. Marcus Stumpf verwies auf die „Arbeitshilfe Ehrenamt“ als eine praktische Hilfe und Material für die Arbeit in den Vereinen, sowie auf das entwickelte Good Governance-Konzept mit positiven Werten als Grundlage des Handelns in der Gesellschaft.

Einen Einblick in die Arbeit der Bundesjugendsprecher*innen gaben Henrik Quast, Tom Gotta, Sophia Benterbusch und Aileen Jedtberg mit einem Film als Einspieler: „Die Jugend hat einen hohen Stellenwert im DSB“ stellten die vier Bundesjugendsprecher*innen fest.

„Alle Voraussetzungen für eine gesunde wirtschaftliche Entwicklung sind vorhanden“

Für die Rechnungsprüfer des Deutschen Schützenbundes berichtete Dr. Hermann Tallau über das Haushaltsjahr 2020: Auf den baulichen Abschluss des Bundesstützpunktes in Wiesbaden ging Dr. Tallau ebenso ein, wie auf die Mitgliederentwicklung, die er als ein nicht unproblematisches Thema sieht. Trotz erheblicher Abweichungen zum Haushaltsplan aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie weist der Deutsche Schützenbund eine gute Bilanzstruktur aus und konnte die Neubildung von Rücklagen vornehmen. „Alle Voraussetzungen für eine gesunde wirtschaftliche Entwicklung sind vorhanden“, so Dr. Hermann Tallau, der nach über 30 Jahren seine Tätigkeit als Rechnungsprüfer beendete. „Er war ein versierter Rechnungsprüfer des DSB“, lobte Hans-Heinrich v. Schönfels den ehemaligen Sparkassendirektor aus Duderstadt.

In der Aussprache über die Präsidiumsberichte beantwortete Vizepräsident Sport Gerhard Furnier die Nachfrage zu Ausrichtung der Deutschen Meisterschaften: „Die DM in München wird geplant, aber nicht in vollem Umfang und der Zeitraum wird nicht verschoben.“ Auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie ging DSB-Präsident Hans-Heinrich v. Schönfels ein und stellte dabei auch eine gute Entwicklung bei den Web-Seminaren „Webinare“ fest.

Auf Antrag durch den Rechnungsprüfer Dr. Hermann Tallau wurde das Präsidium mit für seine Arbeit entlastet. Dem Vorschlag des Präsidiums folgte die große Mehrheit der Delegierten und wählten für die anstehenden Neuwahlen Klaus Seeger (DSB-Ehrenmitglied) für den Vorsitz sowie als Beisitzer Dr. Hermann Tallau und Bundesgeschäftsführer Jörg Brokamp in den Wahlausschuss.

Susanne Mittag und Wolfgang Kink aus dem Präsidium verabschiedet

Nach Verabschiedung von Susanne Mittag, die vier Jahre als Vizepräsidentin Bildung tätig war und Wolfgang Kink, der nicht mehr für das Amt des Vizepräsidenten Schützentraktion und Brauchtum kandidierte, wurde vor Beginn der Neuwahlen ein Video-Rückblick auf die olympischen Erfolge in Rio de Janeiro 2016 mit Barbara Engleder, Lisa Unruh, Monika Karsch, Christian Reitz und Henri Junghänel gezeigt.

Mit großer Mehrheit wird Hans-Heinrich v. Schönfels wiedergewählt

„Ein Verfahren, wie es noch niemals angewendet wurde und hoffentlich nicht mehr angewendet werden muss“, sagte Klaus Seeger zu Beginn der Neuwahlen, bei denen die Wiederwahl von Hans-Heinrich v. Schönfels vom Hessischen Schützenverband vorgeschlagen wurde. Für die Wahl des Klinikleiters der Vogelsbergklinik und Mitglieds im hessischen Schützenverein Herbstein blieb den Delegierten drei Minuten Zeit zur Online-Abstimmung, die ihn mit der großen Mehrheit der Einzel- und Landesverbandsstimmen als DSB-Präsident bestätigten.

Auf Vorschlag des Schützenverbands Hamburg und Umgegend wurde Lars Bathke als 1. Vizepräsident ebenso wiedergewählt wie Walter Wolpert, der auf Vorschlag des Schützenverbandes Saar im Amt des Vizepräsidenten Recht bestätigt wurde. „Ein sehr schönes Ergebnis, die Finanzen des DSB sind wohlbehütet“, sagte Klaus Seeger nach der Wahl von Gerd Hamm zum Vizepräsidenten Finanzen. Mit dem besten Stimmenergebnis aller Präsidiumsmitglieder wurde der vom Landesschützenverband Mecklenburg-Vorpommern vorgeschlagene Gerd Hamm für eine weitere Amtszeit gewählt.

Die Wiederwahl des Vizepräsident Sport erfolgte mit Gerhard Furnier auf Vorschlag des Bayerischen Sportschützenbundes, aus dessen Landesverband auch der neu gewählte Vizepräsident Bildung kommt. Die Nachfolge von Susanne Mittag trat der 54-jährige Dieter Vierlbeck an, dem nach seiner Wahl von Klaus Seeger „ein hervorragendes Ergebnis für den Einstieg“, bescheinigt wurde.

Ein klares positives Ergebnis für Prof. Dr. Marcus Stumpf

„Ein klares positives Ergebnis“, sagte der Vorsitzende des Wahlausschusses zur Wahl von Prof. Dr. Marcus Stumpf, der auf Vorschlag des Hessischen Schützenverbandes als Vizepräsident Verbandsentwicklung und Ethik wiedergewählt wurde. Die Delegierten folgten dem Vorschlag des Niedersächsischen Sportschützenverbandes, Wilfried Ritzke als Vizepräsident Schützentradition und Brauchtum wiederzuwählen. Neu ins DSB-Präsidium wurde Evi Benner-Bittihn gewählt. Die 55-jährige Nachfolgerin von Wolfgang Kink im Amt des Vizepräsidenten Öffentlichkeitsarbeit kommt aus dem Oberpfälzer Schützenbund und stellte sich per Video vor, in dem sie auf ihr Engagement im Schießsport seit 1975 als Gewehrschützin, ehemalige Jugendleiterin im Verein, Gau-Jugendleiterin, Schützenmeisterin bei Union Furth im Wald sowie Gauschützenmeisterin im „Drachengau“ und Landesjugendleiterin in der Oberpfalz einging. Zum Wahlergebnis sagte Klaus Seeger: „Sie hat die Wahl gut bestanden, ich bin sicher, dass sie eine Bereicherung für das Präsidium sind.“

„Wir werden das Wohl des DSB voranstellen“

Nach Abschluss der Wahlen für die Präsidiumsmitglieder übernahm Hans-Heinrich v. Schönfels wieder die Sitzungsleitung, bedankte sich bei der Technik, „die 100prozentig geklappt hat“ und betonte: „Wir werden das Wohl des DSB voranstellen.“ Es folgte noch die Wahl des 69-jährigen Alois Wüstefeld aus dem Niedersächsischen Sportschützenverband als weiteren Rechnungsprüfer und ebenfalls aus Niedersachsen kommt Silke Abramovic. Die ehemalige Laufende Scheibe-Nationalschützin wurde von den Delegierten als Ersatzrechnungsprüferin gewählt.

Präsident Hans-Heinrich v. Schönfels teilte mit, dass das Bundesbanner aus Wernigerode/Harz zurück beim Deutschen Schützenbund in Wiesbaden ist und der Wernigeröder Oberbürgermeister Peter Gaffert erinnerte in einer Videobotschaft an den 61. Deutschen Schützentag: „Gerne denke ich an den Deutschen Schützentag zurück, es war ein begeisterndes Fest, ein besonderes Ereignis in Wernigerode. Es ist bedauerlich, dass der Schützentag in Gotha ausfallen musste. Die Pandemie fordert von uns einiges ab.“

Für die Teilnahme am 63. Deutschen Schützentag 2023 im niedersächsischen Heidekreis warb Landrat Manfred Ostermann in einem Video mit dem Hinweis, dass dort das Schützenwesen eine lange Tradition hat und DSB-Präsident Hans-Heinrich v. Schönfels freute sich darüber, dass der Landrat in Schützenuniform ein Zeichen gesetzt hat: „Wir freuen uns sehr darauf.“

Nach knapp dreieinhalb Stunden bedankte sich der DSB-Präsident für die aktive Teilnahme an der Online-Delegiertenversammlung „Bis wir uns in echt wiedersehen!“